

Liebe Newsletter-Empfänger,

die Deutsche Kafka-Gesellschaft verlost in Kooperation mit dem Theater Görlitz zwei Freikarten für die Lyrische Oper „Julietta oder Das Traumbuch“ von Bohuslav Martinů am 16. Dezember 2006.

Interessenten schicken mir bitte eine E-Mail an [chmura@kafka-gesellschaft.de](mailto:chmura@kafka-gesellschaft.de). Die ersten beiden Einsendungen erhalten jeweils eine Karte für die Aufführung am 16. Dezember 2006.

Mit freundlichen Grüßen

Nadine Chmura  
(Vorsitzende der Deutschen Kafka-Gesellschaft)

## Julietta oder Das Traumbuch

Lyrische Oper von Bohuslav Martinů  
nach dem Schauspiel „Juliette ou La clé des songs“ von Georges Neveux

Musikalische Leitung: GMD Eckehard Stier  
Regie: Klaus Arauner

*In deutscher Sprache mit polnischen Übertiteln*

Mit „Julietta oder Das Traumbuch“ steht eine Rarität der Opernliteratur und zugleich das Schlüsselwerk des tschechischen Komponisten Bohuslav Martinů auf dem Spielplan, in dem er zu einer ganz eigenständigen Musiksprache fand, die er selbst als „neuen Lyrismus“ bezeichnete.

Was passiert, wenn sich die Menschen an nichts mehr erinnern können, wenn sie nur in einer Traumwelt leben? Wird das Leben dann einfacher, angenehmer, sorgloser? 1937 entwirft Bohuslav Martinů dieses surreale Szenario, in dem die Menschen ihr Gedächtnis verloren haben. Scheinbar glücklich und unbeschwert leben sie in ihrer Scheinwelt. Nur der Buchhändler Michel versucht in einem verzweifelten Kampf, sein Gedächtnis, sein Bewusstsein zu bewahren und die Realität zu erkennen. Unterliegt auch er, wird sich die Menschheit im Chaos verlieren. Die Ereignisse in den letzten 70 Jahren haben die Warnungen Martinůs Wirklichkeit werden lassen.

In „Julietta“ wird eine Welt dargestellt, in der das Gedächtnis aufgelöst, verdrängt ist. Jeder versucht, sein Gedächtnis wieder zurückzuerobern, es zu erneuern, Erinnerungen an vergangene Zeiten zurückzurufen, nur um die Vergangenheit wenigstens berühren zu können – um den unwiederbringlichen Augenblick der Zeit festzuhalten. Doch die Situationen werden absurd. Sie ereignen sich nur im gegenwärtigen Augenblick, der bereits vom nächsten abgelöst wird und alles stürzt in Leere. Das Stück könnte wieder von vorne beginnen. Die Handlung ist nicht zu Ende, sie geht immer weiter – es ist nur ein Traum.

*30 Minuten vor jeder Vorstellung gibt der Regisseur Klaus Arauner eine Einführung in die Oper im Foyercafé des Theaters Görlitz.*

Premiere am Sa., 23. September 2006, 19.30 Uhr

weitere Vorstellungstermine:

Mi., 27.9.2006, 15.00 Uhr

Sa., 30.9.2006, 19.30 Uhr

Fr., 6.10.2006, 19.30 Uhr

So., 8.10.2006, 15.00 Uhr

Sa., 16.12.2006, 19.30 Uhr

Fr., 23.3.2007, 19.30 Uhr

Sa., 31.3.2007, 19.30 Uhr

Quelle: <http://www.theater-goerlitz.de/>

## **Impressum**

Die angegebenen Informationen wurden nach bestem Wissen zusammengestellt; dennoch kann ihre Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit die Texte aus Dokumenten anderer Institutionen übernommen wurden, ist die jeweilige Quelle mit angegeben.

Sie kennen einen Link, der für die Mitglieder der Deutschen Kafka-Gesellschaft interessant ist? Mailen Sie uns: [chmura@kafka-gesellschaft.de](mailto:chmura@kafka-gesellschaft.de). Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mitarbeit.

Sie haben unseren Newsletter irrtümlich bekommen oder wollen ihn abbestellen? Eine kurze formlose Mail mit Betreff: „Newsletter abbestellen“ an: [chmura@kafka-gesellschaft.de](mailto:chmura@kafka-gesellschaft.de) genügt!

Dieser Newsletter wurde zusammengestellt von:

Nadine Chmura M.A.

Deutsche Kafka-Gesellschaft

Postfach 1102

D-53001 Bonn

E-Mail: [chmura@kafka-gesellschaft.de](mailto:chmura@kafka-gesellschaft.de)

[www.kafka-gesellschaft.de](http://www.kafka-gesellschaft.de)